

Illegible Bleed Through Soiled Document  
Repaired Document

- 1802 Das Büsch-Denkmal, nahe der Lombardsbrücke, wird enthüllt. Das Denkmal wurde errichtet zur Erinnerung an den berühmten Nationalökonom Johann Georg Büsch, Verfasser der ersten Geschichte des Hamburger Handels. Büsch lebte 1728-1800 und war seit 1756 Professor der Mathematik am akademischen Gymnasium
- 1803 J. G. Klopstock, geboren 2. Juli 1724, gestorben am 14. März. Er wohnte über ein halbes Jahrhundert in Hamburg in der Königstraße (jetzt Klopstock-Haus)
  - Das Dorf Alsterdorf wurde durch Vertrag vom 20. Juni eingetauscht gegen Hamburger Anteile in Holsbüttel und Bilsen, 76 416 000 Quadratfuß gegen 36 530 000 Quadratfuß mit 120 Seelen. Dadurch wurde man die Dänen an den Hamburger Toren los
- 1804 Der Weihnachtsmarkt wird vom Dom nach dem Gänsemarkt verlegt. 1805 wird mit dem Abbruch des mittelalterlichen Bauwerks „Der Dom, die heilige Mutterkirche der gesamten Christenheit Nordeuropas“ begonnen
  - Napoleon ließ in einer Oktobernacht ein Detachement seiner Truppen über die Elbe setzen und entführte heimlich den in seinem Landhause am Grindel wohnenden englischen Geschäftsträger Rumbold. Daraus entstanden diplomatische Schwierigkeiten mit England
  - Am 18. Oktober beschloß der Rat, die Festungswerke schleifen zu lassen. 860 Leute begannen mit dieser Arbeit am 4. November. Kosten: 360 000 Mark Banco
- 1805 Die Elblockade seitens der Engländer, ab Juni 1803, wird aufgehoben am 9. Oktober
- 1806 Letzte Stranghrichtung und letzte Exekution auf dem alten Klöppelberge in der Brennerstraße am 14. April
  - Der Titel Hamburgs wird geändert von „Kaiserliche freie Reichsstadt“ in „Freie und Hansestadt Hamburg“ (als Folge der Niederlegung der deutschen Kaiserkrone seitens Franz II.)
  - Marschall Mortier kündigt von Bergedorf dem Senat an, daß er im Namen seines Kaisers Hamburg in Besitz zu nehmen habe. 3000 Franzosen rückten in Bürgerquartiere, die Bürgerwehr wurde entwaffnet (19. November)
  - Die Franzosen erklären am 24. November alle englischen Waren in der Stadt für konfisziert und alle englischen Untertanen für Kriegsgefangenen. — Beginn der Kontinental-sperre durch ein Dekret Napoleons, erlassen in Berlin am 21. November 1806
  - Helgoland wurde das Eldorado des Schleichhandels. Man nannte es „Klein-London“. Diplomaten aller Länder hatten dort geheime Zusammenkünfte. Es liefen täglich 300 bis 400 Schiffe die Insel an.
- 1807 Am 8. Februar ersuchte der französische Gesandte Bourienne den preußischen Oberpostdirektor Scheele in Hamburg, seine Verkehrs-anstalt dem Bergischen Generalpostdirektor Dupreuil zu übergeben, was nach einiger Weigerung am 17. Februar geschah. Das großherzoglich Bergische Postwesen ging im Dezember wieder ein
  - Die Blockade der Elbe durch England beginnt erneut am 7. April
- 1808 Zur Herabminderung der an Frankreich zu zahlenden drückenden Kriegskontribution ließ Friedrich Wilhelm III. das goldene Service Friedrichs des Großen nach Hamburg zum Einschmelzen bringen. Es wurden 229 619 Taler daraus geprägt
  - Elise Averdieck wurde am 26. Februar geboren. Sie war Diakonissen-Mutter, Gründerin des Bethesda-Krankenhauses, Verfasserin hervorragender Jugendschriften. Sie starb, fast 100jährig, 1907
- 1809 Felix Mendelssohn-Bartholdy geboren. Geburts-haus Michaelsstraße 54. Gestorben 1847
- 1810 Ein Dekret wird am 4. November veröffentlicht, alle englischen Waren in den Hansestädten zu verbrennen. Die Verbrennung fand am 16. November durch die Franzosen auf öffentlichem Platze statt. Der Wert der Waren betrug eine halbe Million Mark Banco
- 1810 Annahme der Einverleibung in Frankreich durch Rats- und Bürgerbeschluß am 20. Dezember. Mit dem 1. Januar 1811 wird Hamburg als französische Stadt erklärt. Die neuen Behörden treffen ein
  - Der erste botanische Garten wird gegründet an der Alster durch den Botaniker Joh. Flüge
  - Die Stadt hatte 137 540 Einwohner; es wurden in diesem Jahre 4117 Kinder geboren, 4245 Todesfälle kamen vor
- 1811 Einsetzung der französischen Gerichte und Publizierung der Urteile im Namen Napoleons I. am 22. Februar
  - Dekret Napoleons vom 23. Februar, die Ostsee mit der Elbe durch einen Kanal von Hamburg nach Lübeck zu verbinden
  - Das Hamburger Stadtmilitär wird aufgelöst am 24. Februar
  - 17. März: Weihe der bis dahin evangelischen kleinen Michaeliskirche (erbaut 1754) für den katholischen Gottesdienst durch Pater Wigand „Feier“ der Vereinigung Hamburgs mit dem französischen Reiche am 31. März
  - Das städtische Weinlager im Ratskeller wird von den Franzosen verkauft. Unter den Beständen befanden sich Weine aus dem Jahre 1638
- 1812 Organisierung des ersten Aufgebots der Nationalgarde in Hamburg am 14. März
  - Erste Hinrichtung durch die Guillotine auf dem Pferdemarkt am 30. September
- 1813 Die Franzosen ziehen am 12. März von Hamburg ab. Bis zum 18. März ist Hamburg ohne Regierung, Gericht usw.
  - Einzug der Russen unter dem Obersten (späteren General) Friedrich Karl von Tettenborn mit 1400 Mann am 18. März
  - Errichtung des Hamburgischen Bürgercorps von sechs Bataillonen unter dem Kommando von Dr. v. Heß am 26. März
  - Gefecht der Hanseaten und Kosaken gegen die Franzosen bei Rothenburg am 27. April. Sieg über die Franzosen
  - Die ersten Truppen der englisch-deutschen Legionen treffen am 28. April in Hamburg ein
  - Die Dänen besetzen am 11. Mai St. Pauli und den Grasbrook
  - Gefecht auf der Veddel am 12. Mai zwischen den Alliierten und den Franzosen
  - Erstes Bombardement der Stadt am 15. Mai von 11 Uhr abends bis 3 Uhr morgens durch die Franzosen. Das Bombardement dauerte bis zum 29. Mai fort. Am 30. Mai besetzten die Franzosen wieder die Stadt und legen ihr die Zahlung einer Kontribution auf
  - Napoleon erklärt Hamburg am 18. Juni in Belagerungszustand
  - Gefecht der Hanseaten mit den Franzosen am 2. September zwischen Reha und Schöneberg; Sieg der Hanseaten
  - Kampf der Hanseaten unter Tettenborn gegen die Franzosen bei Gadebusch, Gefecht der Hanseatischen Reiter bei Lübeck unter von Arnim (der dabei gefallen ist), mit den Franzosen am 4. September
  - Eröffnung der Brücke nach Harburg am 5. September. Die 15 173 Fuß lange hölzerne Brücke wurde in 83 Tagen erbaut
  - Die Franzosen werden am 15. September bei Zarentin durch Hanseatische Kavallerie geschlagen
  - 48 Millionen Francs wurden von den Franzosen als Zahlung verlangt, davon die Hälfte in bar. Da Zahlung nicht erfolgte, weil unmöglich, wurden 60 angesehene Bürger als Geiseln festgenommen und abends bei stürmischem Wetter nach Harburg gebracht. Nebenher wurden über 100 000 Mark Tafel-gelder für die Offiziere verlangt.
  - Gefecht der Hanseatischen Kavallerie mit den Franzosen bei Boizenburg am 18. September
  - Kavalleriegefecht der Hanseaten mit den Franzosen bei Mustin am 6. Oktober
  - Zum Dienst bei Feuersbrünsten wird eine Bürgergarde gebildet
- 1813 Die Franzosen raubten in der Nacht zum 12. November der Hamburger Bank 800 000 Mark Banco (1 Mark Banco = M. 1.50)
  - Die französische Besatzungsbehörde stellte auf Ansuchen des katholischen Pfarrers einen Begräbnisplatz für die Katholiken (an der heutigen Carolinenstraße auf St. Pauli) zur Verfügung. Der Friedhof wurde bis 1909 benutzt. Das Friedhofs-kreuz wurde 1823 errichtet
  - Der französische Marschall Davoust „verfügte“, daß die Stadt 4000, Vorstädte und Gebiet 2000 Arbeiter (sie mußten aus der Stadtkasse bezahlt werden), zu stellen hatte, um die Befestigungsarbeiten auszuführen, 60 angesehene Bürger wurden als Geiseln für die Gestellung der Arbeitskräfte in Haft genommen. — Davoust hatte für längere Zeit sein Quartier im Hause Billhornerdeich 52
  - Die Willkürherrschaft der Franzosen verfügte, daß in vier Wochen auf 150 Klafter von der Stadt alles dem Erdboden gleichgemacht werden sollte, was hindernd im Wege stand. Viele Baumreihen und Häuser wurden nieder-gelegt. Allein dieser Schaden wird auf 9 Mill. Mark Banco geschätzt
  - Bekanntmachung des Obersten Charkot am 22. Dezember: „Wer von heute an bis spätestens den 24. d. M. nicht die Stadt geräumt hat, da er sich nicht verproviantieren konnte, erhält fünfzig Stockschläge.“ — Viele Häuser auf dem Schulterblatt werden eingeschert. In der Nacht zum 25. Dezember wurden 1800 Menschen, bei denen nicht genügend Proviant gefunden wurde, aus den Betten gerissen und in die St. Petri-Kirche gesperrt. Am anderen Morgen Abtransport aus der Stadt
  - Einäscherung von St. Pauli, Rotherbaum und Hamm am 27. und 28. Dezember
  - Transport von einigen hundert Kranken vom Krankenhaus (am Ende der jetzigen Kielerstraße) nach der Eppendorfer Kirche am 30. Dezember
  - Ein Bürger C. B. Brüggemann, der in seinem Hause eine Flinte versteckt gehalten und ein Hutmacher-geselle J. P. Nellas aus Köln, der der heimlichen Werbung beschuldigt wurde, werden standrechtlich von den Franzosen erschossen
- 1814 Am 3. Januar ließ der französische Marschall Davoust (Prinz Eckmühl), um den anrückenden Feinden jede Deckung zu nehmen, den Hamburger Berg mit der St.-Pauli-Kirche einäschern
  - Gefecht der Franzosen gegen die Russen und die Hamburger Bürgergarde bei Wilhelmsburg am 16. Februar. Die Franzosen verloren an Toten und Verwundeten ca. 1000 Mann; 392 Mann und 7 Offiziere gerieten in Gefangenschaft, außerdem wurden vier Kanonen erbeutet. Der Chef der Bürgergarde erhielt den Wladimir-Orden.
  - Am 2. April unterschrieb Napoleon die Abdankungsurkunde, am 29. April ließ Davoust, der französische Oberbefehlshaber in Hamburg, die weiße Flagge auf Hamburgs Türmen hissen und kündigte freien Handel an. Am 4. Mai wurden Hamburg und Harburg den Verbündeten ausgeliefert
  - Die Blockade der Elbmündung durch England wird am 24. Mai aufgehoben
  - Der Senat übernimmt am 26. Mai wieder sein Amt
  - Abzug des letzten Restes des Davoust'schen Korps am 31. Mai. — Feierlicher Einzug der Hamburgischen Bürgergarde unter Oberstleutnant Mettlerkamp und der Russen unter General Benninggen. — Der preußische Postbetrieb, der seit Jahren von den Franzosen verwaltet war, wurde wieder eröffnet und an demselben Tage die erste reisende Post nach Berlin abgefertigt
  - Der Schaden, den die Hansestadt Hamburg während der Besetzung durch die Franzosen erlitt (19. November 1806 bis 25. Mai 1814) wurde auf 140 Mill. Mark Banco berechnet. — Es waren von den Franzosen zerstört worden: 841 Häuser, 116 Keller, 700 Säle, 454 Buden und 108 Fabriken